

Sonntag d. 13^{ten} September
1863

Grüße doch Onkel u. Tante Constanz, besonders aber Olga u. werd auch
bald einmal an sie schreiben.

Meine liebe, liebe Hedwig!
da wir heut in die Freikirche gegangen sind und es jetzt erst 10 Uhr ist, also noch sehr lange bis 1 Uhr muß ich doch die Gelegenheit wahrnehmen, um meine lieben Hete einige Zeilen zu schreiben. Heut ist Mama und ich zur Troschkes eingeladen. Aber was ich beinah ganz vergessen hätte dir von meinem Geburtstage und den vielen Geschenken, die ich an demselben erhalten habe zu schreiben
Ein silberner Fingerhut von Mama, ein Kreuzchen von Perlenmutter, ein Paar Zeugschuhe, 1 Dutzend Bogen und Cuverts und 3 Blumentöpfe v. Mama 1 Portomonaie von Richard 1 Nadelkissen von Martha aus Danzig, 1 reizenden Schlips u. ein paar gelbe Glacehandschuhe u. einen gehäkelten Kragen v. Tante Troschke, ein Kästchen aus Misdroy

eine allerliebste ganz kleine Pageterie von Magda v. Troschke, ein reizendes ledernes Täschchen aber inwendig ein Kästchen v. Anna Hahn, ein Paar braune Glaceschuhe von Gustchen Schreiner, eine Notenmappe v. meiner Stube, eine Zwergakazie v. Frl. Peter, eine reizende Myrthe ganz voll mit Blüten ein reizendes Perlmutterkörbchen v. Anna Nietz, ein ledernes Notizbuch v. Frl. Henne, ein anders von Selma v. Hedemann, eine Porzellan Figur v. Olga v. Bentheim, eine Photographie rein Engel des Gebets und ein Täschchen zu verrosteten Nähnadeln v. Frl. Bialorski, ein

ganzes Pack Briefbogen mit Couverts v. Gertrud Honig. Was sagst du zu diesen vielen Geschenken? Ich war auch ganz glücklich. Hanschen kam ganz zufällig zu meinem Geburtstage, blieb aber nicht dort. Gustchen konnte leider auch nicht kommen. Viele Grüße von Annchen Ziethen, u. ich bin auf einmal auf ein paar Zeilen hoffend deine treue Schwester Gertrud.

Seite 1.

Grüße doch Onkel u. Tante Constanz, besonders aber Olga u. werd auch bald einmal an sie schreiben.